



Paulus Blätter

Paulus-Kultur

Konzert: Verleih
uns Frieden — SEITE 8

Paulus-Essay

Keine Angst vor
Digitalisierung — SEITE 9

*Taufe
Taizé
Reisesegen
Gottesdienste
Musik
Literatur
Trödelcafé
Besuche
Einschulung
Gespräche
Chöre
Eine Welt
Tanzen
Warmes Essen
Beratung
Hilfe
Deutsch-
Unterricht*

*Die
Sommer-
Ausgabe*

*Herzliche
Einladung
in eine
kühle Kirche*

AUSSERDEM IM HEFT:

Sommerlektüre
Bücher von Glück und Familie **3**

Nachruf
Trauer um Eckart Wragge **5**

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

PSALM 42, VERS 3

Durst nach Leben, nach Gerechtigkeit, Geborgenheit und Liebe: Der Durst nach Gott zeigt uns, dass das Wesentliche fehlt. Wenn der Mangel zu lange regiert, fühlen wir uns seelisch wie ausgetrocknet. Der Durst kann übermächtig werden, bis die Seele und auch der Leib darunter völlig entkräftet sind. Er kann viele Gründe haben: Der Verlust eines geliebten Menschen kann uns in dieses Gefühl der Leere führen. Das Ertragen einer nicht enden wollenden Erkrankung kann unsere Geduld als Patient:in überfordern, die tiefe Betroffenheit von brutaler Ungerechtigkeit in dieser Welt uns sprachlos machen.

Der kleine Vers, der uns als Monatsspruch für den Juli in diesen Sommer begleitet, erinnert uns, dass wir mit unserem elementaren Durst nicht allein dastehen. Wer diese Verse einmal notiert hat, war uns allen nahe in diesem Gefühl. Es gehört zu uns als Menschen und zeigt eine Richtung an, in die wir uns entwickeln könnten. Denn es geht – wenn wir ehrlich sind – nicht nur darum, diesen Durst zu überdecken durch Aktivismus, Zerstreung oder Betäubung, sondern ihn anzunehmen und uns in unserer inneren Wüste von ihm leiten zu lassen. Er kann Ansporn sein zur Suche oder zur Umkehr. Wenn Sie mit diesem Gefühl morgens erwachen, dann nehmen Sie sich Zeit, den kleinen Vers nachzusprechen. Denn so vielen geht es ebenso wie Ihnen: Die Leere ist da, die Geduld überfordert, die Unsicherheit wächst. Doch wir sind nicht allein mit diesem Gefühl. Es gibt Gleichgesinnte, die zu „Verbündeten“ werden könnten. Allem voran steht die Ausrichtung auf Gott,

Quelle des Lebens, der Liebe, der Geborgenheit: Innehalten, für einen Moment die Augen schließen und nur lauschen auf das, was uns gerade umgibt – auf all die Laute, die gerade zu uns dringen. Der Durst nach dem lebendigen Gott kann uns zur Öffnung werden, um das Leben im Glück und Leiden anzunehmen und auszuhalten. Er verbindet uns mit Christus, der verheißt: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offenbarung Kapitel 21, Vers 8).

Mit den Beiträgen in dieser Sommerausgabe der Paulus Blätter laden wir Sie ein, dem elementaren Durst mutig zu begegnen. Wir trauern um Pfarrer Eckart Wragge, der dreißig Jahre lang (bis 2003) in der Paulusgemeinde Menschen aller Generationen in ihrem Durst nach Gott begleitet hat (Seite 5). Wir danken der Jugendmitarbeiterin Rebecca Rinas für ihren Dienst in der Elternzeitvertretung (Seite 6) und freuen uns auf die Begegnung mit den Schulanfängern bei einem Gottesdienst in der Alten Dorfkirche (Seite 7). Altbischof Wolfgang Huber stellt sein neues Buch über „Digitalisierung“ vor, das am 14. Juli im Buchhandel erscheinen wird (Seite 9). Weitere Buchempfehlungen könnten Sie in der Sommerlektüre leiten (Seite 3). Den Kindern wünschen wir einen glücklichen Sommer (Seite 7) und laden alle ein zur Musik in Paulus (Seite 8), einer Quelle der Lebendigkeit, die unserem Durst nach Gott antwortet.

Wir aus der Redaktion der Paulus Blätter wünschen Ihnen einen gesegneten Sommer.

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

SOLVIS

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

ROLL

Tel. 030 (0) 70 52 | www.roll-berlin.de

ANZEIGEN

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer verdreht die Welt.
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030 – 390 399 88
www.himmelsleiter.berlin

Von der Redaktion empfohlen

Er-Lesen-e Sommerlektüre

► Das Glück in dir

Was macht das Bilder-Buch „Das Glück in dir“ des New York Times-Bestseller-autors Kobi Yamada, der den Abenteuern eines gerade geschlüpften Entleins auf seiner Reise zu einem vom Herzen geleiteten Leben folgt, zu meiner empfohlenen Sommerlektüre? Nun:

1. Es schenkt Hoffnung in dunklen Zeiten.
2. Es lädt ein, Sommertage verweilend zu genießen und dabei selbst auszuprobieren, Langeweile zu vertreiben. Nicht darauf warten, dass die Dinge einfacher, leichter oder besser werden! Das Leben wird immer kompliziert sein. Lerne, jetzt glücklich zu sein!
3. Es ist ein Buch, das beim erzählen-Anschauen etwas mitgibt, was wir manchmal im stressigen Alltagsleben vergessen: Es ist dein Leben, deine Zeit!
4. Es schenkt ein Lächeln auf die Lippen in Zeiten, in denen einem zum Heulen zumute ist.
5. Es tröstet.
6. Es lädt ein, Mit- und Umwelt und auch mich selbst anders zu sehen als bisher.
7. Man kann den schmalen Band in drei Minuten durchblättern – die poetischen Bilder und die kurzen,

tragenden Texte jedoch inspirieren Null- bis 99-jährige zu nachhaltiger Sommerlektüre.

Christian Klein ◀

Kobi Yamada:

Das Glück in dir: Wie du dein Leben lebendiger machst.

2021, 14,95 Euro, 48 Seiten,
ISBN 978-3-9858503-0-3,
adrian & wimmelbuch-verlag

► Wo wir zu Hause sind

Der Journalist Maxim Leo, 1970 in Ostberlin geboren, erzählt die Geschichte seiner jüdischen Familie, die auf der Flucht vor den Nationalsozialisten aus Deutschland in alle Winde zerstreut wurde. Dabei konzentriert er sich auf drei Frauengestalten, die alle einmal in Berlin gelebt haben. Ilse, die älteste Schwester seines Großvaters, überstand die Jahre bis zum Kriegsende im Untergrund in Frankreich. Ihre Cousine Hilde floh mit ihrem Sohn nach London, wo sie es bis zur Millionärin brachte. Irmgard, ihre Schwester, wanderte 1934 nach Palästina aus. Die Kinder und Enkel der Exilanten zieht es wieder

zurück nach Berlin, in die Stadt ihrer Vorfahren. So schließt sich der Kreis.

Zur Rekonstruktion der verschiedenen Lebenswege hat Maxim Leo viele Gespräche innerhalb der Familie geführt, Fotos angeschaut, Briefe gelesen, Reisen unternommen und Archive gewälzt. Dabei ist eine berührende, warme Familiengeschichte im Ton einer Reportage herausgekommen, die ich gern gelesen habe.

Hannelore Beuster ◀

Maxim Leo:

Wo wir zu Hause sind –

Die Geschichte meiner verschwundenen Familie.

Taschenbuch 2021, 12 Euro, 368 Seiten,
ISBN 978-3-4620004-0-5

Kleinanzeigen

■ **Mietgesuch:** Freundliche, rüstige Frührentnerin, neues Gemeindemitglied, sucht ruhig gelegene 2-Zimmerwohnung mit Balkon und EBK (ca. 60 m²), mit fußläufiger Infrastruktur in Zehlendorf. Kontakt: Frau Jäckh, ☎ 0178 / 6 80 10 03

■ **Unser Hausmeister** sucht dringend eine geräumige Wohnung, bietet gerne auch Mithilfe für Haus und Garten an. Gute handwerkliche Fähigkeiten vorhanden. Kontakt über Gemeindebüro.

■ **Schüler und Studenten** bieten unkomplizierte und kostengünstige Hilfe bei Fragen/Problemen beim Umgang mit Handys, Smartphones und Tablets an. Kontakt: ☎ (03328) 30 95 76 oder 0179 / 4 17 98 29. www.ypcare.de

ANZEIGE

GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch
Machnower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

Freud & Leid
Freud & Leid

Getauft wurden

Jonathan Lachmann

Konfirmiert wurde

Jakob von Buttler, Lilja Dan,
Mia Fenske, Fiena Goertz,
Erik Goetze, Mina Kamp,
Cédric Klinge, Lennard Latzel,
Luca Lenwerder, Lucia Meissner,
Alexander Meurers, Thilo Möller,
Luise Rhein, Theo Riedel, Naomi Süß,
Paula Schurr, Karl Schaper,
Merret Wolff

Diamantene Hochzeit

Dr. Barbara Hayner, geb. Müller,
und Jobst-Dieter Hayner

Bestattet wurden

Pfarrer i.R. Eckart Wragge,
80 Jahre
Rosemarie Reich, geb. Stüdemann,
86 Jahre
Günter Zemmer,
79 Jahre
Ursula Horn, geb. Stramm,
82 Jahre (Musikhaus Oehme)

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Hygienekonzept – gemeindliche Geschäftsordnung – Umbau der Homepage

► In längst eingeübter Praxis ist der Gemeindegkirchenrat (GKR) am 3. Mai zusammengekommen. Die Sitzung fand, noch immer als Vorsichtsmaßnahme in der Pandemie, virtuell statt. Corona machte es auch ein weiteres Mal nötig, dass wir über das **Hygienekonzept** der Gemeinde sprachen und über mögliche Anpassungen diskutierten. Demnach bleibt es zunächst bei der FFP2-Maskenpflicht. Auch die bisherige Praxis beim Abendmahl wird fortgeführt. Bei den Konfirmationsgottesdiensten wird die im letzten Jahr bewährte Form mit Kleingruppen beim Abendmahl wieder angewandt.

Ein weiteres Thema waren die anstehenden **Gemeindegkirchenratswahlen**. Noch in diesem Jahr wird die Hälfte der GKR-Mitglieder nach sechs Jahren neu gewählt, jedoch, nicht ganz die Hälfte. Denn im GKR beschlossen wir eine Änderung der gemeindlichen Geschäftsordnung. Künftig wird der GKR sich etwas verkleinern und aus acht Ältesten bestehen. Damit sind in diesem Jahr vier Mitglieder neu oder wieder-zuwählen.

Berichtet wurde außerdem über die Aktivitäten zum Umbau der **Homepage der Gemeinde**. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Holger Schmittke und Bertram Morbach arbeitet derzeit an einer Neugestaltung der Seite paulusgemeinde-zehlendorf.de. Es ist geplant, im Sommer online zu gehen. Wer in diesem Bereich besondere Fähigkeiten hat und sie einbringen möchte, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

Stefan Burgdörfer ◀

JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH
JURIMEDIATE
Berlin | Potsdam | Schönefeld
Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
JGS © Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE © GmbH
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
✉ jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimEDIATE.de
🌐 www.jgs-world.de | www.jurimEDIATE.de

SCHMITT
DAS BETTENHAUS
für besseres Sitzen und Liegen
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
Bettwäsche, Federnreinigung
Seniorenbetten, Hausberatung
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70
www.bettenhaus.de

FENSTERREINIGUNG
Behrens
12205 Berlin-Lichterfelde (West)
Finckensteinallee · Berlin Süd
84 70 97 74
0152 08 85 18 68
Pflege erhält, was sonst zerfällt!

**Die Paulus
Blätter nach
Hause –**
für 15 Euro
im Jahr:

redaktion@
paulusblaetter.de

Nachruf

Trauer um Pfarrer Eckart („Ecki“) Wragge

► Von Kurt Kreibohm

Jugendliche und auch Ältere nannten ihn „Ecki“. Eckart Wragge war als Pfarrer von 1973 bis 2003 in der Paulusgemeinde tätig. Am 29. Mai ist er 80jährig gestorben, klar und gefasst, betreut und getragen von der Liebe seiner Frau und seiner Familie.

Für unzählige Menschen war er der freundlich zugewandte Familienpfarrer, der taufte, unterrichtete und konfirmierte, traute, bestattete, Seelsorge übte. Es gab viele Haupt- und Ehrenamtliche, Miniclub und Kita, Jugendliche und junge Erwachsene, Senioren-Bibelstunden, Gemeindeabende, Bibelwochen, Fahrten, Diakonie für Kranke und Obdachlose, unendliche Geschäftsführung.

Ab 1980 war ich hier zwölf Jahre Kollege für ihn, bekannt und befreundet ab 1967 seit Marburger Uni-Zeiten. Schon damals war er verbunden mit Gertraud, als seine Ehefrau mitwirkende Theologin, zunächst ehrenamtlich, später als Krankenhauseelsorgerin. Ein Paar, das sich ergänzte, fürsorglich, harmonisch.



QUELLE: PFARRER KREIBOHM

Das strahlte aus und gab Kraft, die man brauchte für rund 8000 Gemeindeglieder, für bauliche Umbrüche bei zwei Gemeindehäusern und zwei Kirchen, für große Konzerte der Berliner Bach Gesellschaft und Menschen vor der Pfarrhaustür. Beim „Offenen Paul“ traf man die „Menschen von der Straße“, heute beim „Warmen Essen“.

Eng arbeitete man mit der Schwesternschaft des Zehlendorfer Diakonievereins, ökumenisch mit der „American Church“. Höchst speziell war der Kontakt zu den Berliner Taxifahrern mit der

regelmäßigen „Taxiweihnacht“.

Intensiv engagierte sich Eckart für die Partnerschaft mit „schwarzen“ Christen unter der Apartheid in Südafrika, ebenso engagiert für die Seelsorge an Strafgefangenen, im Ruhestand zehn Jahre in der JVA Plötzensee. Gern hat er gepredigt, anspruchsvoll verstehbare Theologie getrieben in Wort und Schrift. Kreativ war sein Umgang mit jungen Menschen: Musiknächte, Theatergruppen („Schattenlichter“) und zupackende Diakonie („Gruppe Technik“).

Mehrere Jugendliche kamen durch ihn zur Theologie. Und TV-Star Eckart von Hirschhausen hatte erste Auftritte unter „Ecki“, so zum Beispiel als Zauberkünstler für faszinierte Kinder beim Sommerfest der Gemeinde. ◀

■ Kurt Kreibohm war von 1980 bis 1992 Pfarrer in der Paulusgemeinde Zehlendorf.



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern

Bestattungsvorsorge und Versicherungen

9 Filialen

Hausbesuche

Tag und Nacht

75 11 0 11



In Zehlendorf: Potsdamer Str. 2, 14163 Berlin

Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

STEVENS

Premium Mobilität

TIOUSTACHE

Lastenräder von Johansson Bikes

Fahrräder werden individuell produziert von

Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98 Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de

Anderthalb Jahre

Elternzeitvertretung in der Jugendarbeit

► **Liebe Gemeinde,** „Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlgeht.“ Mit diesem Vers aus dem Dritten Johannesbrief reiche ich Ihnen meine Grüße und Wünsche für den weiteren Weg.

Ich verabschiede mich Ende Juli aus der Elternzeitvertretung in der EmPa-Da-Region (Emmaus-Paulus-Dahlem). Hier war ich seit November 2020 in der Jugendarbeit tätig. Rückblickend nehme ich einen großen Koffer voller Erfahrungen mit. In dieser Zeit begleiteten mich vor allem der Mut, das Vertrauen, die Geduld und das Wagnis. Es war meine erste Arbeitsstelle als Diakonin, und diese Zeit wurde stark durch die Corona-Pandemie geprägt.

Ein Thema in dieser Zeit war die Ökumene auf der Ebene der Jugendlichen. So erinnere ich mich gern an unseren ersten gemeinsamen, bewegten, ökumenischen Jugendkreuzweg

mit der katholischen Gemeinde Sankt Otto. Auf dem Kreuzweg bis zur Pauluskirche konnten wir an sieben Stationen mit allen Sinnen die Passion Jesu nachvollziehen. Im lebendigen Advents-

**Für mich geht nun
die Reise an einem
anderen Ort
weiter. Ich werde
in ein Kloster
gehen und mich
dort auf meine
Herzens-
Spurensuche
begeben**

kalender öffneten wir die ersten Türen und Herzen im Paulusgemeindehaus. Ich bin gespannt, wie diese Ökumene wachsen wird. Dafür wünsche ich Ihnen und euch Vertrauen, Vorfreude und auch weiterhin das Interesse, aufeinander zuzugehen.

Ein weiteres Highlight war die digitale Osternacht und die Vernetzung von Jugendlichen aus allen drei Gemeinden. Es entwickelten sich selbst über den Bildschirm echte Freundschaften mit neuen Weggefährten:innen, so auch auf der ersten regionalen Konfirmanden-Fahrt in diesem Frühjahr mit Pfarrerin Donata Dörfel von der Paulusgemeinde, Gemeindepädagogin Sophie Hübner, mir, Teamer:innen und Konfirmand:innen der Paulusgemeinde und der Emmausgemeinde (vormals Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde).

Für mich geht nun die Reise an einem anderen Ort weiter. Ich werde in ein Kloster gehen und mich dort auf meine Herzens-Spurensuche begeben.

Danke für all die Erfahrungen und Erkenntnisse, die ich bei Ihnen und euch (er)leben und sammeln durfte.

Gottes Segen wünscht

Diakonin Rebecca Rinas ◀

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

Das-Besondere
schätzen.

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

Gottesdienst zum Schulanfang

Mit **Gott** aufwachsen

Sommer und Winter, Tag und Nacht, Licht und Dunkel, Freude und Schmerz ... im Glauben gehört alles zusammen. Wir Menschen sind alle Gottes Kinder und leben auf dieser Erde zusammen mit vielen anderen Geschöpfen, die auch leben möchten. Wir sind verantwortlich für das, was wir tun oder lassen. Und wir sollten versuchen, unsere Konflikte durch Nachdenken, Einfühlen und Gespräch zu lösen und nicht durch Gewalt. Das zu lernen und zu üben, ist eine lebenslange Aufgabe. In unseren Familien und Kitas beginnt dieses Lernen und geht weiter in der Schule – gemeinsam mit anderen Kindern.

Deshalb gibt es auch Religionsunterricht – etwas zu erfahren von dem Erbe der Generationen, die vor uns gelebt haben, Geschichten und Bilder der Bibel kennenzulernen und mit Vertreter:innen unterschiedlicher Religionen ins Gespräch zu kommen. Religionsunterricht ist wie der Schlüssel zu einer Schatzkammer der christlichen Tradition. Hier werden Grundlagen gelegt für ein vertiefendes Verständnis in den späteren Lebensjahren.

Wir laden ein zu einem **Gottesdienst zum Schulanfang** am Samstag, dem **27. August**, um 9 Uhr in der Alten Dorfkirche, gestaltet von Schüler:innen der

i **EINLADUNG**

Gottesdienst zum Schulanfang

am Samstag, 27. August, um 9 Uhr
in der Alten Dorfkirche

Von Schüler:innen der Nordgrundschule gestaltet.

Nordgrundschule unter Anleitung der Religionslehrerinnen Yvonne Thurau und Julia Kastell mit Pfarrerin Donata Dörfel. Alle sind willkommen, diesen Moment mit den Familien der Schulanfänger:innen zu feiern. Herzlich willkommen zu einem unvergesslichen Moment! ◀



Einladung

Taufgottesdienst mit Ute Eisenack, Neuruppin

► **Ute Eisenack** ist Schulpfarrerin und Beauftragte für das Niederdeutsch in unserer Landeskirche. Zu „Platt in de Kirch“ lädt sie ein am **21. August** nach Mittenwalde (Kirchenkreis Zossen-Fläming) und am **28. August** nach Ribbeck (Havelland), jeweils um 14 Uhr. „Sing, spreck, un bäd up Platt, Gott versteiht ok dat!“

Am **14. August**, dem 9. Sonntag nach Trinitatis, wird Pfarrerin Eisenack den Gottesdienst mit Taufe in der Pauluskirche – in hochdeutscher Sprache – gestalten und im Taufgottesdienst und in der Taufferinnerung das Leben feiern, um neu einstimmen zu können in die Worte aus 1. Mose Kapitel 16, Vers 13: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ ◀

ANZEIGEN

**Steuererklärung für Ruheständler*innen –
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab**

**Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

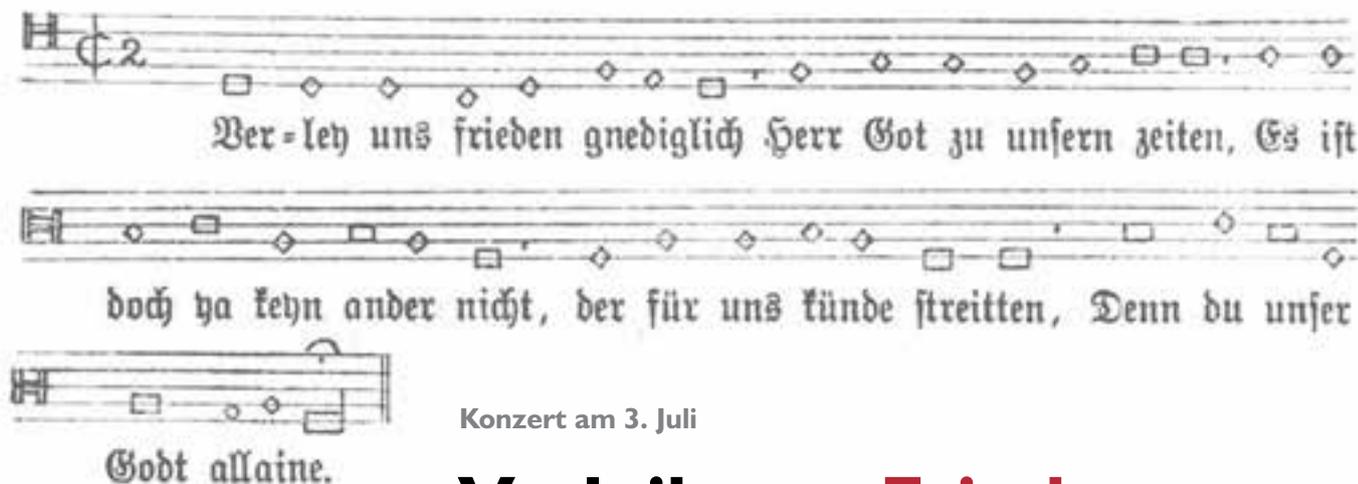
**WIESCHHOFF
BESTATTUNGEN**

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de





Konzert am 3. Juli

Verleih uns Frieden

► Von **Cornelius Häußermann**

Heinrich Schütz gilt als der erste deutsche Musiker von europäischem Rang. Ab 1609 konnte er bei Giovanni Gabrieli, Organist an San Marco zu Venedig, Komposition studieren. 1615 wurde Schütz vom Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen als „Organist und Director der Musica“ an den Dresdner Hof geholt, wo er von 1617 bis zu seinem Tod das Amt des Hofkapellmeisters innehatte. Seine großen Vokalzyklen markierten den Höhepunkt seines Ansehens in Deutschland und Nordeuropa.

Martin Luther übersetzte 1529 die Antiphon „Da pacem, Domine“ frei und poetisch in „Verleih uns Frieden gnädiglich“, und Schütz komponierte im Friedensjahr 1648 seine kurze Motette. Sie ist ein eindrucksvolles Beispiel für

die frühbarocke Textausdeutung. Auf die inständige Friedensbitte wird vorgeführt, was Streit bedeuten kann und schließt mit festem Gottvertrauen auf den Frieden.

Giuseppe Verdi und Anton Bruckner kennen wir heute fast nur als Opern- bzw. Sinfoniekomponisten. Verdis Requiem, seine „Quattro pezzi sacri“ und sein „Pater Noster“ sind seine bekanntesten geistlichen Werke. Bruckner war Zeit seines Lebens der katholischen Kirche sehr eng verbunden. 1855 wurde er Domorganist in Linz. Er war in ganz Europa für sein virtuosos Spiel berühmt. Seine herausragende Fähigkeit war

die Improvisation. Oft improvisierte er große Fugen an der Orgel, Fantasien über eigene Themen, Themen Richard Wagners und bekannte Vaterlandslieder. Seine Improvisationen zeichnete er nicht auf, so dass nur fünf Orgelkompositionen überliefert sind. ◀



Heinrich Schütz

Musik in der Pauluskirche

MITTAGSMUSIKEN AM SAMSTAG

■ **2. Juli, 12 Uhr**

Anastasiia Suvorov spielt Weckmann, Bach und Ligeti

MUSIK IM GOTTESDIENST

■ **3. Juli, 10 Uhr**

Schütz: Verleih uns Frieden
Verdi: Pater Noster
Bruckner: Locus iste
Zehlendorfer Pauluskantorei

PRÜFUNGSKONZERTE

■ **21. Juli**

18 Uhr: Anastasiia Suvorov
19.30 Uhr: Henri Raeck
Eintritt frei

ANZEIGEN



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Eine klare ethische Haltung

Keine Angst vor der Digitalisierung

► Von Wolfgang Huber

Im Februar 2020, unmittelbar vor dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie, folgte der Schriftsteller Daniel Kehlmann einer Einladung nach Palo Alto im Silicon Valley. Er war zu einem neuartigen Experiment eingeladen: Können ein Schriftsteller und ein Sprachalgorithmus gemeinsam eine Kurzgeschichte erfinden, die es verdient, als Literatur veröffentlicht zu werden?

Bei Licht betrachtet, war das Vorhaben von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Denn dass ein Sprachalgorithmus und ein Mensch partnerschaftlich eine Kurzgeschichte schreiben, setzt auf beiden Seiten schriftstellerische Kreativität voraus. Diese lässt sich jedoch digital nicht kopieren. Daniel Kehlmann jedenfalls reiste mit der Gewissheit aus dem Silicon Valley ab, dass sein Beruf als Schriftsteller durch digitale Intelligenz nicht abgeschafft wird.

Von der Furcht, dass Menschen durch Computer oder Roboter überflüssig werden, sollten wir unser Verhältnis zur digitalen Intelligenz nicht abhängig machen. Menschliche Intelligenz ist leibliche und in diesem besonderen Sinn lebendige Intelligenz.

Wenn es Gründe dafür gibt, sich vor digitalen Instrumenten zu fürchten, liegt dies nicht an der Technologie als solcher, sondern am menschlichen Umgang mit ihr. Dafür drei Beispiele:

Digitale Instrumente als Zeitfresser

Nutzer digitaler Instrumente schauen täglich ungefähr 157mal auf ihr Smartphone. Eine Erklärung dafür besagt, dass der Blick auf das Smartphone die Ausschüttung des Glückshormons Dopamin auslösen kann. Je häufiger die eigenen Beiträge mit einem like kommentiert werden, desto größer erscheint das Glück. Gegen den Herr-

schaftsanspruch der digitalen Sphäre hilft nur die Fähigkeit, Nein zu sagen und dieses Nein auch zu praktizieren. Zeiten ohne Laptop und Smartphone sind dafür genauso wichtig wie der Entschluss, bestimmte Angebote nicht zu nutzen. Zur Freiheit gehört die Entscheidung: Das will ich jetzt nicht.

Digitale Instrumente als Angriff auf die Privatsphäre

Viele Menschen unterschätzen das dichte Netz von Informationen, das sie durch ihre Suchanfragen hinterlassen. Davon können Nutzerinnen und Nutzer sich ein Bild machen, indem sie ihre Suchanfragen bei Google, der weltweit größten Suchmaschine, anfordern. Die Berliner Künstlergruppe Laokoon hat fünf Lebensjahre der Nutzerin Lisa anhand ihrer Google-Anfragen schauspielerisch rekonstruiert. Lisa selbst kommentierte: „Es ist wahnsinnig krass, wie durchsichtig wir sind.“

Digitale Instrumente als Senkung von Hemmschwellen

Viele Nutzer bewegen sich anonym oder pseudonym in den digitalen Netzwerken. Es gibt keinerlei Garantie dafür, dass in diesen ausschließlich oder auch nur vorrangig Inhalte verbreitet werden, die sich an der Würde des Menschen orientieren, mit Gegnern fair umgehen und demokratische Grundsätze achten. Zu oft ist das Gegenteil der Fall.

Nicht Angst ist die richtige Antwort. Es geht vielmehr um eine klare ethische Haltung der Nutzenden, Selbstverpflichtungen der Plattformen und verbindliche rechtliche Grenzen. ◀

■ Wolfgang Huber war Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

■ Im Juli erscheint sein neues Buch: Menschen, Götter und Maschinen. Eine Ethik der Digitalisierung. München: C.H. Beck.

Von der Furcht, dass Menschen durch Computer oder Roboter überflüssig werden, sollten wir unser Verhältnis zur digitalen Intelligenz nicht abhängig machen.

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

Kontakte

Gemeindebüro

Irma Petto und ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
FAX: 80 98 32-55
E-MAIL: kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik

Cornelius Häußermann,
Kirchenmusikdirektor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Schwester Dorette Wotschke
E-MAIL: seniorenarbeit@paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Marika Lerner
(ab August)
E-MAIL: marika.lerner@teltow-zehlendorf.de
TELEFON: 0176 / 45 83 38 03

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat Schwester Inge Schreiber

E-MAIL: schreiberinge@t-online.de

Holger Schmidtke

ordinierter Theologe
TELEFON: 0173 / 6 06 17 18
E-MAIL: kontakt@holgerschmidtke-berlin.de

milaa gmbH Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 49 60 00
TELEFAX: 80 10 85 00
E-MAIL: kita-paulus@milaa-berlin.de
Leiterin: **Jessica Fromm**
Bitte Termine per Email vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita-buschgraben@milaa-berlin.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8
TELEFON: 845 82 262
baluschek@eh-berlin.de

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeförderverein Paulus e.V.

Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein Alte Dorfkirche e.V.

Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1RK1

Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro (s. o.)



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kirchenmusik

■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
Alte Dorfkirche
LEITUNG: **Friederike von Möllendorff**
KONTAKT: friederike@moellendorff.de

■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Dorfkirche
LEITUNG: **Judith Kamphues**
KONTAKT: j.kamphues@udk-berlin.de

■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann
TELEFON: 80 98 32-25

■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 12 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: **Cornelius Häußermann**

■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-MAIL: schufo@gmx.de

Für Kinder und Jugendliche

■ Kindergottesdienst-Team

KONTAKT: N.N.

■ Jugendtreff

Sommerpause
KONTAKT: **Marika Lerner** (siehe linke Spalte)

Für Senioren

■ Seniorentreff

im Gemeindehaus
Dienstag,
5. & 19. Juli und 2., 16. & 30. August
KONTAKT: **Schwester Dorette Wotschke**,
(siehe oben)

NEUSTART

Gottesdienste im Juli und August



JULI

SO
3.

DRITTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
**Musikalischer Gottesdienst
mit der Zehlendorfer Pauluskantorei**
■ Pauluskirche, Pastor Dr. Peter Bartmann

SO
10.

VIERTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Superintendent Dr. Johannes Krug

SO
17.

FÜNFTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Pastor i.R. Detlev Riemer

SO
24.

SECHSTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Holger Schmidtke, ordiniertes Theologe

SO
31.

SIEBENTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
Gottesdienst
■ **Alte Dorfkirche**, Lektorin Hannelore Beuster

SO
7.

ACHTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Prädikantin Dr. Beatrix von Wedel

SO
14.

NEUNTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
Gottesdienst mit Taufe
■ Pauluskirche, Schulpfarrer Ute Eisenack

SO
21.

ZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Pastorin i. R. Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel

SA
26.

9 UHR
Gottesdienst zum Schulanfang
■ **Alte Dorfkirche**, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

SO
27.

ELFTER SONNTAG NACH TRINITATIS, 10 UHR
Gottesdienst
■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

FR
28.

19 UHR
Taizé-Andacht (Einsingen ab 18.30 Uhr)
■ **Alte Dorfkirche**, W. Schwarz, G. Schulze & Team

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt. Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen, ob sie stattfinden.

Glaube und Gemeinschaft

■ **Frühstück bei Paulus**
findet zur Zeit nicht statt

■ **Besuchskreis**
27. August, um 15 Uhr
Kirchsaal
KONTAKT: Schwester Dorette Wotschke,
siehe oben

■ **Biblischer Gesprächskreis**
Dienstag, Termin bitte erfragen
im Gemeindehaus
KONTAKT: Dr. Beatrix von Wedel, Prädikantin
über Gemeindebüro

■ **Taizé-Andacht**
in der Alten Dorfkirche
KONTAKT: Winfried Schwarz
TELEFON: 8 03 63 20

■ **Trödelcafé**
Freitag, 14 bis 17 Uhr
vom 5. bis 26. August geschlossen
Gemeindehaus
KONTAKT: Renate Wever
über Gemeindebüro

■ **Kirchdienst und Lektoren**
KONTAKT: Detlev Riemer
TELEFON: 35 12 49 37
E-MAIL: detlev.riemer@gmx.de

■ **Frauenarbeit**
KONTAKT: Gisela Oppel
TELEFON: 8 01 78 53

Weltladen

Öffnungszeiten: Di 16–18, Do 14–16 Uhr,
Sa 11–13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
KONTAKT: Brunhild Riemer
E-MAIL: weltladen@paulusgemeinde-
zehendorf.de

Kirchen-Café

KONTAKT: N.N.

Orthodoxe Eritreische Gemeinde

Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,
Gemeindehaus
KONTAKT: Almaz Haile
TELEFON: 0178 / 30 40 622
E-MAIL: edsema01@gmail.com

Beratung und Hilfe

Flüchtlingsberatung

KONTAKT: Franziska Menzel, Beauftragte
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung,
TELEFON: 0178 / 8 58 89 72

Aktion Warmes Essen

ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: Schwester Heike Erpel
TELEFON: 0176 / 41 80 24 03

Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

Kultur, Tanz und Bewegung

Literaturkreis

Dienstag, 26. Juli & 30. Aug. um 16.30 Uhr
im Gemeindehaus
KONTAKT: Gertrud Matysiak

Meditativer Kreistanz

jeden Montag, 17 Uhr
im Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: Jeanette Schalow
TELEFON: 80 40 35 07

Historischer Tanz „Ü 300“

KONTAKT: Dr. Kai Schulze-Forster
(siehe oben, Kirchenmusik)

Theatergruppe Schattenlichter

Montag, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: Elke Brumm
TELEFON: 84 72 49 74
www.schattenlichter.info

Deutsch-Unterricht für Geflüchtete

Dienstag bis Freitag, 10 bis 11.30 Uhr
mit Voranmeldung
Gemeindehaus oder Online
KONTAKT: Beate Siebrasse
TELEFON: 8 02 63 25

Die Christophorus-Legende

Der Schutzpatron der Reisenden

► Von Andrea Schaar

In die Zeit der großen Ferien fällt der Namenstag von Christophorus am 24. Juli. Christophorus ist nicht nur der Namenspatron für alle Christophs und Christophers dieser Welt, er ist auch vielen Menschen bekannt als Nothelfer und Patron der Reisenden und Autofahrer. Manche Leute haben sogar kleine Plaketten im Auto befestigt oder einen Anhänger am Autoschlüssel, auf denen Christophorus abgebildet ist. Sie fühlen sich dadurch irgendwie ein bisschen besser im Verkehr geschützt. Aber wie kommt Christophorus zu den Autofahrern?

Die Legende erzählt Folgendes: Christophorus war ein riesengroßer Mann. Er war stark wie ein Bär und hatte sich auf die Suche nach dem mächtigsten Mann der Welt gemacht. Nur diesem wollte er mit seinen übermenschlichen Kräften dienen. Irgendwann traf er auf seinen Reisen auf einen Fluss und einen Fährmann. Weil die Fähre kaputt war, bot er dem Fährmann an, die Reisenden einfach selbst durch

den Fluss zu tragen. Eines Nachts hörte Christophorus, wie ein Kind nach ihm rief: Er

solle ihm helfen, über den Fluss zu kommen. Christophorus nahm das Kind auf seine Schultern und stieg in den Fluss. Doch während er durch den Fluss watete, schien es ihm, als ob die leichte Last auf seinen Schultern immer schwerer wurde. Immer mehr drückte ihn das Gewicht nieder, und schließlich kam er nur mit letzter Kraft ans andere Ufer. „Mir ist, als hätte ich die ganze Welt getragen“, stöhnte Christophorus. Da sagte das Kind zu ihm: „Mehr als die Welt hast du getragen, du hast Christus getragen, der die Last der Welt ausgehalten hat“, und gab sich damit als Jesus Christus zu erkennen. So erklärt sich der Name des Heiligen: „Christophorus“ = „Christus-Träger“.

Obwohl überhaupt nicht sicher ist, ob diese Geschichte wahr ist, wurde Christophorus einer der beliebtesten Heiligen im christlichen Europa. An vielen Hauswänden und Kirchenwänden ist er heute noch zu sehen: als Riese, mit knorrigem Stab und mit einem Jesus-Kind auf der Schulter. Und wie Christophorus einst die Menschen

sicher über den Fluss brachte, erinnern sich viele Reisende an Christophorus in dem Wunsch, dass auch sie – mit Gottes Hilfe – ihre Reise wohlbehalten beenden können. ◀

Quelle:
www.mein-kamishibai.de

Eine sichere Reise!



IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 10-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
15 Euro / Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEF1EK1,
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion: Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, C. Christian Klein, Dr. Christine-Ruth Müller, Holger Schmidtke, Dr. Beatrix von Wedel.

Grafik: Boris Buchholz

Druck: Oktoberdruck, Berlin. Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage: 1200

Anzeigen:

Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift: Paulus Blätter, Gemeindebüro, Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin, redaktion@paulusblaetter.de